

Selbstdenken für ein selbstbestimmtes Leben!

Selbstdenken ist der höchste Mut. Wer wagt, selbst zu denken, der wird auch selbst handeln.

Von Bettina von Arnim (1785 - 1859)

Sich seiner eigenen Gedanken zu bemächtigen ist der erste Schritt für ein selbstbestimmtes Leben.

Durch eine zunehmende Verstaatlichung aller Bereiche, herbeigeführt durch Angstszenarien gepaart mit Verlustgefühlen der scheinbaren Sicherheitsgarantien, gab der Bürger sukzessive die Fähigkeit, sich seines kritischen Geistes zu bedienen, an künstlich geschaffene Institutionen ab.

Wir Menschen sind jedoch „geistige Wesen“, die kreativ schöpfend in der Gemeinschaft wirken möchten.

Nun stellt sich die Frage, wie wir als Individuen unsere Schöpferkraft entfalten und somit unser Leben im Sinne des Gemeinwohles gestalten können?

Anbei ein paar Impulse, die auf diesem Weg behilflich sein können:

Informieren und vernetzen:

- Lesen Sie vorzugsweise verschiedenste Quellen aus erster Hand. Somit können Sie sicher sein, dass diese vollumfänglich und nicht zensiert sind.
- Hören Sie sich möglichst eine Vielzahl von Stimmen an, auch solche, deren Ansichten Sie nicht teilen und vermeiden Sie dabei zu bewerten. Lassen Sie das Gesagte einfach stehen und sammeln Sie weiterhin Informationen.
- Lassen Sie sich nicht dazu hinreißen, sich früh eine Meinung zu bilden. Begeben Sie sich eher auf die Wissenssuche. Nicht „ich meine ...“, sondern „ich weiß ...“ bringt Sie voran.

- Stellen Sie Ihren Mitmenschen „offene Fragen“ und drücken Sie Ihr Erstaunen bei widersprüchlichen Gegebenheiten aus. Dies bewirkt, dass ihr Gegenüber zum Nachdenken angeregt wird.

Als Interessensgemeinschaften auftreten:

- Sollte Sie ein Thema sehr bewegen und Sie sich auf politischer Ebene eine Veränderung wünschen, so suchen Sie Gleichgesinnte. Als kleine Gruppe bilden Sie bereits eine „Interessensgemeinschaft“.
- Sammeln Sie verschiedene Informationen und organisieren „Infostände“ auf Märkten oder in Fußgängerzonen.
- Gehen Sie mit Menschen in Kontakt und halten Sie deren Sichtweisen fest.
- Sobald Sie ausreichend Informationen haben, organisieren Sie Vortragsabende und laden Betroffene ein.
- Suchen Sie den Kontakt zu Verwaltungsebenen, um konkrete Anfragen zu starten oder auf Missstände hinzuweisen. (Sollte die Verwaltung keine kostenfreie Auskunft erteilen, so können Sie gewählte politische Vertreter bitten, die Anfragen zu stellen. Verwaltungen sind verpflichtet auf Anfragen von Gremiumsmitgliedern zu antworten.)
- Formulieren Sie Forderungsschreiben oder Anträge für politische Entscheidungsträger. Gehen Sie dabei sachlich vor und fügen Sie Referenzschreiben oder Quellenangaben bei.
- Schreiben Sie Pressemitteilungen und senden diese an die Lokalpresse. Sollte die Lokalpresse nicht in Ihrem Sinne berichten so gründen Sie kurzerhand eine eigene Bürgerzeitung.